DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Anna & Toni

das erste Kapitel eines Buches, das ich zur Verarbeitung einer Beziehung, die (höchstwahrscheinlich) nicht funktioniert hat, geschrieben habe

Wie alles begann

Alles begann in einem Restaurant der FishGroup. Toni war sehr oft da, zusammen mit seiner Mutter. Schliesslich arbeitet Toni sehr nahe bei seinem Elternhaus und seine Mutter führt in der Nähe einen Laden. Daher bot sich das an, zusammen zu Mittag zu essen.
Natürlich fiel ihm Anna auf. Die nette Kassiererin, die nach kurzer Zeit anfing ihn zu duzen. Niemand anders hatte das gewagt. Anna schon. Und das obwohl sie ein zurückhaltender Mensch zu sein schien. Das beeindruckte Toni.
Immer wieder knisterte es. Und eines Tages bemerkte Toni, dass Anna auch ein Interesse zu haben schien. Aber er war schüchtern und traute sich nicht sofort sie anzusprechen. Das ging sehr lange so, bis eines Tages die Mutter von Toni Anna einlud, die Adventsausstellung zu besuchen, welche sie organisierte. Toni dachte sich, dass er sie jetzt dort kennenlernen könnte.
Aber Anna kam nicht. Toni war enttäuscht, denn er war praktisch ununterbrochen an der Kasse gewesen bei der Adventsausstellung, um Anna sicher nicht zu verpassen, wenn sie denn aufgetaucht wäre.
Doch beim nächsten Besuch im Restaurant meinte Anna, dass es ihr leidtue, dass sie nicht gekommen sei. Sie habe eine Freundin gefragt, ob diese sie begleiten würde. Aber die hätte kein Interesse gehabt. Und jetzt wisse sie, Anna, nicht, wie sie das wiedergutmachen könne. Sie habe ein richtig schlechtes Gewissen. Worauf Toni dachte, dass dies die Chance ist. Jetzt kann er sie fragen. «Du kannst mir ja mal deine Nummer geben.» sagte er zu ihr. «Als Wiedergutmachung meinst du?» fragte sie keck zurück. Dann aber schien sie nicht weiter zu reagieren auf sein «Ja» und bediente den nächsten Kunden.
Toni wusste nicht was er davon halten sollte. Aber um 13 Uhr hatte Anna Pause und setzte sich ins Restaurant. Sie trank einen Kaffee und löffelte ein Birchermüesli aus einem Becher. Jetzt oder nie, dachte er sich. Jetzt gehe ich hin und frage sie nochmal. Als er auf sie zuschritt, schrieb sie mit einem Kugelschreiber etwas auf einen Kassenzettel. Und als er nahe genug war fragte sie, bevor er etwas sagen konnte, «Willst du sie jetzt?» und streckte ihm den Zettel hin.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de